

Was Sie wissen sollten:

Kinder

bringen Neues in Ihr Leben.

Es gibt viel zu tun

Kinder, die eine Trennung von den Eltern erlebt haben, brauchen Zeit und Hilfe bei ihrer Trauer.

Fit fürs Leben

Kinder brauchen besondere Unterstützung in ihrer körperlichen und seelischen Entwicklung.

Leibliche Eltern sind nicht zu ersetzen

Bei allem Bedürfnis nach ihrem Schutz und ihrer uneingeschränkten Loyalität können Kinder es meist nicht ertragen, wenn ihre leiblichen Eltern von anderen herabgesetzt und schlecht gemacht werden.

Kinder fassen Vertrauen

und geben Einblicke in eine andere Familie, eine Krise, Erfahrungen und Erlebnisse mit oft traumatischer Belastung.

Bei jedem Schatten gibt es auch Sonne

Mitleid kann lähmend wirken, eine positive Lebenseinstellung bringt Kraft und Mut

Ansprechpartner/in:

Martina Kemmler, Dipl. Sozialarbeiterin

Telefon: (0 22 02) 14-28 13

Telefax: (0 22 02) 14-70 28 13

E-Mail: m.kemmler@stadt-gl.de

Karsten Johr, Dipl. Sozialpädagoge

Telefon: (0 22 02) 14-28 34

Telefax: (0 22 02) 14-70 28 34

E-Mail: k.johr@stadt-gl.de

Wir bieten Ihnen als Pflegeeltern oder Pflegefamilie:

- Intensive Vorbereitung durch Informationen, ein Bewerbungsverfahren, Seminare
- Begleitung während des Zusammenlebens mit dem Pflegekind durch Beratung, Fortbildung, Arbeitskreise, Stammtisch
- Regelmäßige Hilfeplanung mit allen Beteiligten
- Zahlung von Pflegegeld, um den Lebensunterhalt des Kindes zu sichern.
- Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung für das Pflegekind
- Eine finanzielle Beteiligung an Ihrer Alterssicherung



**Jugendamt
Stadt Bergisch Gladbach**

Pflegekinderdienst

Zimmer Nr. 347

An der Gohrsmühle 18

51465 Bergisch Gladbach

www.bergischgladbach.de



Ein Pflegekind aufnehmen ...

... für immer oder auf Zeit

Das Jugendamt sucht Menschen, die ein Pflegekind aufnehmen möchten.



**Jugendamt
Stadt Bergisch Gladbach**

Warum Pflege?

Verschiedenste Umstände können dazu führen, dass sich Eltern und Elternteile im Zusammenleben mit ihren Kindern überfordert fühlen. Das können Krankheitsgründe sein oder wirtschaftliche Not. Auch das Zusammenleben auf engem Wohnraum kann Konflikte begünstigen. Kommen mehrere Faktoren zusammen, entsteht oftmals eine Krise, die nur durch Hilfe von außen zu lösen ist. Das Jugendamt bietet Beratung und Hilfen für Familien in ambulanter oder teilstationärer Form an. Damit wird der Familie im Zusammenleben mit dem Kind geholfen.

Erst wenn diese Hilfeformen nicht ausreichen und eventuell das Kindeswohl gefährdet ist, wird das Kind von der Familie getrennt. Oft wird dann das Familiengericht eingeschaltet. Das Kind kann Misshandlungen, Vernachlässigung, unzureichende Versorgung und mangelhafte Förderung erlebt haben.

Je nach Alter des Kindes und seinen individuellen Bedürfnissen wird in diesen Fällen die Aufnahme in einer Pflegefamilie bzw. bei einer Pflegeperson angestrebt. Das Kind soll die Chance bekommen, andere positive Erfahrungen mit familiären Beziehungen zu machen.

Formen der Pflege

Vollzeitpflege auf Dauer

Hier geben Sie dem Kind, bis es selbstständig ist, einen neuen Lebensmittelpunkt und ein Zuhause. Das Kind verarbeitet mit Ihrer Hilfe Erlebnisse und macht neue positive Erfahrungen. Wenn es zum Wohl des Kindes sinnvoll ist, bleiben ihm Kontakte zur Herkunftsfamilie erhalten.

Zeitlich befristete Vollzeitpflege

Das Kind hat eine tragfähige Beziehung zu seinen Eltern; diese haben jedoch Schwierigkeiten, die erst bearbeitet und gelöst werden müssen. In dieser Zeit benötigt das Kind Stabilisierung, Förderung und eine positive Grundhaltung von Ihnen. Sie kooperieren mit der Herkunftsfamilie im Interesse des Kindes.

Kurzzeitpflege

Wenn Eltern oder Elternteile ihr Kind zeitlich befristet nicht versorgen können, wenn sie z.B. stationär im Krankenhaus behandelt werden, betreuen und versorgen Sie das Kind, unterstützen die Beziehung des Kindes zu seinen Eltern und eventuell Geschwistern.

Voraussetzungen

- Uns ist es wichtig, dass Sie Freude am Zusammenleben mit Kindern haben und sie liebevoll versorgen und fördern können.
- Sie sind körperlich und geistig gesund (ärztliches Attest) und haben eine stabile, balancierte psychische Konstitution. Sie haben Zeit, Geduld und sind sehr belastbar.
- Ihre polizeilichen Führungszeugnisse weisen keine relevanten Eintragungen auf.
- Sie begegnen anderen Menschen und Situationen mit Offenheit und Toleranz.
- Ihr eigenes Einkommen deckt Ihren Lebensunterhalt.
- Sie möchten mit dem Jugendamt zusammenarbeiten und können gut mit verschiedenen Personen kooperieren.
- Sie können Ihr eigenes Verhalten reflektieren und Grenzen setzen, aber auch Grenzen anderer wahren.
- Alle Familienmitglieder sehen die Aufnahme eines Pflegekindes positiv.
- In Ihrer Familie wird Deutsch gesprochen bzw. die Haupterziehungsperson spricht Deutsch.

Ihre Lebensform, Ihr Alter und ihre Wohnform sind nicht entscheidend